

Für mich war es das erste Mal in dieser Saison, dass ich meinen „Erwin“ ausführte!

Ich hatte mir insgeheim vorgenommen, am Freitag etwas eher anzureisen, um schon mal auf das Wasser zu gehen und wieder ein Gefühl für mein Boot zu bekommen.

Dann rief 2 Tage vorher auch noch Lutze an und machte den gleichen Vorschlag.

Wir tauchten also am Freitag pünktlich in Kirchmöser auf und bereiteten unsere Boote vor. Als wir fertig waren, zog eine dicke Wolke mit Wind und Regen durch. Damit war unser Vorhaben erledigt! Wir entschieden dann doch, uns dem Bier zu widmen. Nach und nach trudelten dann immer mehr ein und es wurde ein feucht-fröhlicher Abend im Clubhaus des ESVK.

Für die kommenden 2 Tage war die Wind- und Wettervorhersage sehr gut. Leider mit Wind aus Nord-Nordost! Wer den Breitlingsee kennt, weiß es wird nicht einfach bei dieser Windrichtung.

Am Samstag ging es dann pünktlich auf das Wasser, denn der 1. Start war für 11.00 Uhr angesetzt. Nach zwei Startversuchen ging es dann endlich los. Die ersten beiden Rennen konnte Martin für sich entscheiden und er zeigte uns, dass er mit seinem neuen Schiff in guter Form ist. Die Folgeplätze in den ersten zwei Rennen wurden dann von den üblichen Verdächtigen, Litz, Thomas oder Frank belegt. Aber auch Herbert zeigte schon mal im zweiten Rennen, dass er vorne dabei sein kann! Das 3. Rennen wurde wieder von Martin dominiert und er war fleißig im Verteidigungsmodus. Kurz vor dem Ziel hatte ich noch ein bisschen Glück, den Winddreher auf meiner Seite und konnte unverhofft die Ziellinie als Erster passieren.

Der Segel Tag war geschafft und es ging zurück in den Hafen. Dort wurden wir mit Einlaufbier, Kaffee und Kuchen empfangen.

Nach Bekanntgabe der Ergebnisse waren sich alle sicher, dass wohl am Sonntag Martin das Rennen machen wird. Dahinter war es recht durcheinander, da alle die vorne mitspielen wollten, schon 1-2 schlechte Läufe vorweisen konnten! Abends gab es dann ordentlich vom Grill und bei Bier und anderen leckeren Getränken, hatten wir viel und lange zu erzählen!

Am Sonntag drehte dann der Wind in Richtung Ost und wurde damit auch trickreicher! Martin legte sein schönes, neues Schiff beim Startversuch erst mal auf die Seite und das Aufrichten gelang nicht sofort! Das Rennen wurde ohne ihn erneut gestartet und ich konnte es diesmal wieder für mich entscheiden. Somit war ich wieder drin in der „Prinzenrolle“!

Martin musste zwischenzeitlich das Regatta-Revier verlassen, vom neuen Schiff war das Schwert verbogen. Rennen Nr. 5 wurde angeschossen und es folgte kurz nach dem Start ein anständiger Rechts-Dreher.

Herbert konnte diesen für sich am besten nutzen und gab die Führung bis zum Schluss nicht auf. Somit hatten wir einen unheimlich, glücklichen Sieger Herbert, der die Regatta gewonnen hatte.

Zurück im Hafen, gab es ein sehr schmackhaftes Gulasch und eine würdige Siegerehrung. Die O-Lock war wieder ein voller Erfolg, nicht zuletzt durch die großartige Vorbereitung und

Durchführung vom ESVK.

Göran GER 1535